



38 %

höherer Produktionswert von Wolle gegenüber Schafmilch weltweit



2 Minuten

stehen pro Schur eines Schafs durchschnittlich zur Verfügung



50 %

der weltweiten Wolle stammt von Merinoschafen

Zahlen für Österreich 2023

Schafe
391.868

Schlachtungen
172.110

Anteil österreichischer
Wollproduktion
am Weltmarkt
0,001 %

Quelle: Statistik Austria (2024), FAO (2016)



Quellenangaben & Informationen unter vegan.at/wolffakten



vegan.at
VEGANE GESELLSCHAFT



BOYKOTT VON TIERLEIDPRODUKTEN

Wie und wo die Schafe gelebt haben, deren Wolle wir verwenden, ist für Konsument:innen nicht am Kleidungsstück erkennbar. **Ein Verzicht fällt jedoch ohnehin nicht schwer: Zahlreiche nachhaltige, pflanzliche Materialien sind bereits am Markt vertreten!** Dass durch öffentlichen Druck durchaus ein Wandel in der Modeindustrie zu erreichen ist, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass immer mehr Unternehmen Mohair, die leidvoll hergestellte Wolle von Angoraziegen, aus ihrem Sortiment verbannen.

VEGANER MONAT

Du bist an der pflanzlichen Ernährung interessiert und möchtest sie einfach einmal ausprobieren?

Melde dich an und erhalte von uns täglich per E-Mail Infos, Tipps und Rezepte rund um die vegane Lebensweise.



Kostenlos & unverbindlich! Jetzt anmelden:
veganuary.com/veganat



Impressum:
Ausgabe 2024

Vegane Gesellschaft Österreich
Wurmbstr. 42/4. OG
1120 Wien

Tel: +43 1 909 2 101
www.vegan.at
info@vegan.at

ZVR-Zahl: 208143224
Spenden: IBAN: AT236000000092133538
BIC: BAWAATWW

Magazin-Probeexemplar: www.vegan.at/gratis
Fotos: adobestock.com, rawpixel.com
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Müssen Schafe nicht sowieso geschoren werden?

Wie Sie Schafen und Lämmern das Leben retten können!



WOLLERZEUGUNG IN DER WELT

Zufriedene Schafe, die schmerzlos geschoren werden? Die Realität sieht leider anders aus.

Das Image der Wolle als Naturprodukt bröckelt: Grausame Praktiken wie das Mulesing, beengende Haltungsbedingungen und tage- bis wochenlange Lebendtierexporte sind eng mit der Wollwirtschaft verflochten.

WARUM MÜSSEN SCHAFE (NICHT) GESCHOREN WERDEN?

Zahlreiche Mythen rund um Schafe und ihre Wolle sind hartnäckig in vielen Köpfen verankert. Zum Beispiel, dass man Schafe von ihrer Wolle befreien muss, weil ihnen ansonsten zu heiß ist. Doch ähnlich wie bei Katzen und Hunden passt sich das Fell der Schafe an die Jahreszeiten an und schützt durch seine isolierende Wirkung vor Hitze und Kälte. Dass die Wolle zahlreicher Schafrassen heute überaus stark wächst und zum Problem für die Tiere werden kann, liegt an der Zucht durch Menschenhand, die sich an möglichst hoher Ausbeute orientiert.

WARUM GLEICHT DIE SCHUR KEINEM EINFACHEN HAARSCHNITT?

Schafe werden jährlich geschoren, vereinzelt zwei- bis dreimal. Die Schur kann keinesfalls mit einem gemütlichen Friseur:innenbesuch verglichen werden: Schafscherer:innen werden meist im Akkord, nicht nach Stunden bezahlt. So steht die Quantität klar über der Qualität oder in diesem Fall über dem Tierwohl. **Pro Schaf stehen meist knapp zwei Minuten zur Verfügung.** Äußerst grobe Behandlung und blutige Verletzungen sind häufige Konsequenzen.



WAS IST DAS MULESING?

Ein besonders tragisches Schicksal widerfährt den **Merinoschafen, von denen etwa die Hälfte der Wolle weltweit** stammt. Sie haben zuchtbedingt eine sehr faltige Haut und in den zahlreichen Hautfalten sammeln sich Feuchtigkeit und Urin, was Insekten anzieht und diese zur Eiablage verlockt. Die schlüpfenden Insekten wandern dann in die Haut der Schafe und verursachen Infektionen, die auch zum Tod führen können. Um das zu verhindern, greifen Landwirt:innen auf das Mulesing zurück: Dabei wird eine handtellergroße Fläche rund um den Anus der Tiere ausgeschnitten – ohne Betäubung oder Schmerzmittel – um das zuchtbedingte Problem des Insektenbefalls zu vermeiden.

WARUM IST WOLLE KEIN TIERISCHES NEBENPRODUKT?

Fleisch, Milch, Wolle – Schafe werden auf verschiedenste Weise vom Menschen genutzt. Immer wieder hört man die Aussage, dass Wolle ein Nebenprodukt von Schaffleisch und -milch ist. Deshalb könnte Wolle ohne ethische Bedenken genutzt werden, eine Nichtnutzung käme einer Verschwendung gleich. Hier wird jedoch ein essenzieller Punkt übersehen: **Wolle ist schlichtweg kein Nebenprodukt, sondern Ressource einer milliardenschweren Industrie.** Die kommerziell gehandelte Wolle stammt beinahe ausschließlich von Einzuchtungsrasen, die auf starkes Wollwachstum gezüchtet wurden. Bei der bedeutendsten Schafrasse – Merino – spielt das Fleisch eine wirtschaftlich vernachlässigbare Rolle.

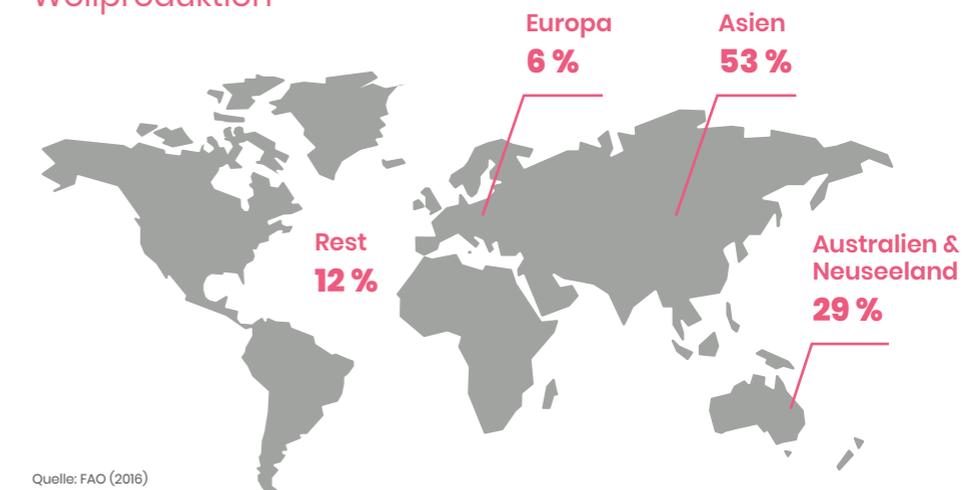
WOHIN MIT DEN AUSGEDIENTEN SCHAFEN?

Die Schafe werden getötet, sobald sie nicht mehr produktiv genug sind. Produktionsweltmeister Australien ist auf den Wollhandel fokussiert, das Interesse an Schaffleisch ist quasi nicht existent. Deswegen wird ein Großteil der ausgedienten Schafe mit berühmten Lebendtierexporten nach Asien verschifft – wochenlang harren sie unter katastrophalen Bedingungen, meist in den eigenen Exkrementen stehend und ohne genügend Essen und Trinken, aus, bis sie an der Endstation angekommen sind. **Am Ende jedes Schaflebens steht der Gang in den Schlachthof und somit klebt auch an Wolle jede Menge Blut!**

WIRTSCHAFT

Die österreichische Schafwirtschaft ist in Bezug auf die Preise und die Qualität am Weltmarkt nicht wettbewerbsfähig. Bedenkt man, dass hierzulande weit unter einem Prozent der Wolle hergestellt wird, überrascht es nicht, dass die Wolle in unserer Kleidung beinahe ausschließlich importiert wird. Eine führende Position im Wollhandel nehmen **Australien und Neuseeland** ein – sie allein scheren über ein Viertel der Wolle weltweit. Der globale Produktionswert von Wolle beträgt etwa **7,8 Milliarden US-Dollar jährlich. So übersteigt das Geschäft mit Wolle den Produktionswert von Schafmilch um 38 %.** Der Mythos, dass Wolle ein Nebenprodukt der Schafhaltung ist, kann also ein für alle Mal begraben werden!

Globale Wollproduktion



Quelle: FAO (2016)